

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 72.

16. Sept.

1837.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. (Holzverkauf.)  
Aus dem Staatswalde Eyberg, Distrikt Plattenkopf und Brand, kommen zur Versteigerung:

Montag den 25. Sept.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen,

Tannen Floßholz vom 25r—70r 538 St.

dto. Klotzholz 16' lang 499 St.

dto. Stangen 40—45' lg. 70 St.

im Plattenkopf, Brennholz

Tannen Scheiter 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klf.

dto. Rinden 35<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Klf.

Buchen Prügel 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klf.

Weisach, aufgebunden 16450 Wellen;

im Brand

Eichen Scheiter 9<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Klf.

dto. Prügel 43 Klf.

Tannen Scheiter 9 Klf.

dto. Prügel 14<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Klf.

Die Kaufsliebhaber haben sich zu Bezahlung des Aufgeldes vorzusehen. Sämmtliches Holz wird auf Verlangen am 24. d. M.

durch das Forstpersonal vorgezeigt und kann die Loose-Eintheilung hier eingesehen werden. Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Den 10. Sept. 1837. K. Forstamt. Volkke.

Nach einer Mittheilung des Großherzogl. badischen Oberamts Pforzheim ist der hienach signalisirte höchstgefährliche Wilhelm Stark von Pforzheim, ein Schuhmacher, am 10. d. M. Nachmittags aus dem dortigen Arbeitshaus entwichen.

Indem die Polizeistellen hievon in Kenntniß gesetzt werden, wird zugleich in Folge einer Requisition der benannten Behörde das Ansuchen gestellt, auf diesen Flüchtling fahnden zu lassen und ihn auf Betreten wohlverwahrt an solche abliefern zu lassen. Calw, 12. Sept. 1837. K. Oberamt. Gmelin.

Personalbeschreibung.

Größe 5' 5". Alter 25 Jahre. Augen: grau. Haare: dunkelblond. Gesichtsförm: länglicht. Augbraunen: dunkelblond. Stirne: hoch. Gesichtsfarbe: bleich. Mund: klein. Nase: spizig und lang. Bart: schwach. Zähne: gut. Kinn: rund. Kleidung: grau halbleinen Kamisol und Hosen, blau leinen

Halsstuch, wollene Socken und rindlederne Schnürschuhe.

Calw. (KapitalAusnahme p. 1. Juli 1837.) Zum Behufe der durch das Finanz-Gesetz vom 22. Juli v. J. angeordneten Besteuerung der AktivKapitalien für das Etatsjahr vom 1. Juli 1837 bis dahin 1838 à 6 kr. vom Hundert haben alle hier wohnenden KapitalienBesitzer, welche keinen privilegierten Gerichtsstand haben, die Summe ihres Kapitalbesizes am

Mittwoch den 20. d. M.

Vormittags von 7—12 Uhr

Nachmittags von 2—6 Uhr

bei der KapitalAusnahmeDeputation auf hiesigem Rathhause gewissenhaft anzuzeigen.

Der Patent hat seine Kapitalien nach dem Besitzstand vom 1. Juli 1837 anzuzeigen.

Wenn ein der Besteuerung unterworfenenes Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, so ist der fünfzehnfache Betrag der Steuer als Strafe verfallen.

Bei gleicher Strafe haben die Waisenspürger, Zunftvorsteher, sonstigen Vermögens-Verwalter und die Makler fremden Vermögens für die richtige Angabe zu stehen.

Frei von der Kapitalsteuer sind diejenigen Wittwen, Waisen und gebrechliche Personen, welche nicht über 3000 fl. KapitalVermögen besitzen, und deren übriges Einkommen nicht mehr beträgt, als der Zins aus einem KapitalVermögen von 3000 fl. Solche Personen müssen aber gleichwohl ihre Kapitalien auch anzeigen, und dabei die Befreiungs-Gründe geltend machen. Den 13. Sept. 1837. Stadtschuldheissenamt. Schuld t.

Hirsau. Verkauf von alten Oefen re. betreffend.) Auf der Kanzlei des hiesigen Kameralamts werden am

Montag den 18. Sept.

Vormittags 10 Uhr

hienach bezeichnete Gegenstände im Wege des öffentlichen Aufftreichs zum Verkauf gebracht werden, und zwar:

1 eiserner Querosen vom Pfarrhaus in Derspenfronn zu 522 Pfund.

1 deutschen Ofen aus der Sakristei der Kirche in Liebenzell von 261 Pf.

1 dto. aus der Heferswohnung allda von 479 $\frac{1}{2}$  Pfund.

1 dto. aus der Revierförsters Wohnung daselbst zu 453 Pfund.

1 dto. vom Pfarrhaus zu Schömberg zu 3 bis 4 Ztr.

1 desgl. aus der Pfarrwohnung in Dachtel zu 458 Pf.

sodann einige silberne Löffel, altes Holz und Eisen, welche letztere in Verwahrung des Kameralamts sich befinden.

Die Gegenstände selbst können in den bezeichneten Orten jeden Tag eingesehen werden, die Aufftreichs-Verkaufs-Verhandlung dagegen wird im Amtszimmer des Kameralamts dahier vorgenommen. Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, Obiges der Inwohnerschaft bekannt zu machen. Den 7. Sept. 1837. K. Kameralamt.

Neuenbürg. (Verschollener.) Unden längst verschollenen, den 25. Juli 1767 zu Langenbrand geborenen Jakob Zürcher und seine etwaigen Erben ergeht hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden; widrigensfalls ersterer für todt erklärt und sein Vermögen seinen PräsumtivErben definitiv zugeheilt werden würde.

So beschlossen in dem K. Oberamtsgerichte Neuenbürg, den 8. Sept. 1837.

A. B. Lindauer.

Wildbad, OberamtsgerichtsBezirks Neuenbürg. (SchuldenLiquidation.) Die nachgenannte Stellen sind oberamtsgerichtlich beauftragt, das Schuldenwesen des weiland Christoph Friederich Treiber, gewesenen Polizeidieners dahier außergerichtlich zu erledigen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an Treiber zu machen haben, aufgefordert, solche am

Samstag den 7. Okt. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, widrigensfalls die unbekanntes Gläubiger sich zu gewärtigen haben, daß sie bei der Schuldenauseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Von den nichterscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie im Falle eines Vergleichs der Majorität beitreten. Den 4. Sept. 1857. K. Amtsnotariat und Stadtrath Wildbad.  
vt. Amtsnotar Eisenmann.

Altbulach, Oberamts Calw. (Gläubiger Aufruf.) Da Aussicht vorhanden ist, das Schuldenwesen des Georg Friederich Braun, Schiffwirth im Kohlersthal auf gutlichem Wege zu erledigen, so werden alle diejenigen Gläubiger, welche nicht überzeugt sind, daß ihre Forderungen bei der Obrigkeit bereits vorgemerkt sind, hiemit angesetzt, solche binnen 30 Tagen bei dem Schultheißenamt einzugeben, widrigenfalls sie zu gewärtigen hätten, daß sie bei der gleich darauf erfolgenden Schuldenrichtigstellung und der darauf vorzunehmenden Verweisung des Braun unberücksichtigt bleiben würden. Den 9. Sept. 1857. Schultheiß und Gemeinderath.

### Außeramtliche Gegenstände.

Oberreichenbach. (Wald Verkauf.)  
Am Rathhausfeiertag den 21. Sept.

Nachmittags 1 Uhr  
wird der Unterzeichnete in seinem Hause 17 Morgen Wald, an der Calwer oder Leinaacher Straße liegend, im Aufstreich verkaufen. An demselben Nachmittag verkauft er ferner: 2 Kammeten, 1 Hintergeschirr und sonstiges Rokgeschirr. Hirschw. B o u e t.

Altenstaig, Stadt. (Holz Verkauf.)  
Aus hiesigen Stadtwaldungen werden  
Mittwoch den 20. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft:

1) Im Haagwald  
ca. 200 St. einfache Sägkloze, welche sich sowohl auf die nächstgelegenen Sägmühlen, als auch zum Verstoßen hauptsächlich auf der Enz eignen, weil sie mehrtheils in 3fachen Klößen zu 50' Länge bestehen.  
ungefähr 150 Kl. buchenes und tannees

Scheiter: so wie eine Partie Prügelholz.

2) Im Enzwald  
ca. 50 Kl. buchenes und tannees Scheiterholz von sogenanntem Scheidholz.

3) In den vordern Waldungen Markthalde, Geiselthau und Langenberg  
ca. 250 Stamm Langholz  
und 50. St. Sägkloze von verschiedener Qualität auf die flossbare Nagold sich eignend.

Die Herren Kaufsliebhaber wollen sich des Nähern von Stadtforswarth Walz belehren lassen. Den 1. Sept. 1857.

Stadtschultheiß Speidel.

Altenstaig, Dorf. (Scheiterholz Verkauf.) Die Kommune Dorf Altenstaig ist geneigt, am Feiertag Rathhaus

Donnerstag den 21. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr

in ihrem Kommunwald, Enzwald genannt, 100 Klft. tannen Scheiterholz zu verkaufen, worunter ungefähr im Durchschnitt der vierte Theil buchenes ist, dieses Holz wird theilweise oder im Ganzen verkauft, je nachdem am meisten gelbst wird. Die Verkaufsverhandlung geschieht beim Holz, wenn aber ungünstige Witterung einfallen würde, bei Hrn. Hirschwirth Sapper in Simmersfeld. Die Bedingungen werden vor Beginn des Verkaufs vorgelesen werden.

Die Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt zu machen. Den 1. Sept. 1857. Auf Auftrag des Gemeinderaths, Schultheiß  
L h e u r e r.

Calw. Einen kleinen Kastenofen sammt irdenem Aufsatz und aller Zugehör verkauft um billigen Preis  
G. M ö r s c h.

Calw. Einen großen eisernen Ofen mit Aufsatz, nebst einem besondern Aufsatz von Sturz hat zu verkaufen. August S p r e n g e r.

Calw. (Bürsten Waaren Empfehlung.) Der Unterzeichnete wird den bevorstehenden hiesigen Markt wieder mit einer bedeutenden Auswahl von Bürsten und Pinseln besuchen, als: Haar- und Kleiderbürsten, auf das be-

ste und schönste gearbeitet, sodann Zahnbürsten, besonders gute PferdKartetschen, alle Arten Puz- und Schubbürsten, alle Gattungen Kehrwische und Staubbesen, Wagenbürsten, Glasbürsten, eine große Auswahl von Weißpinsel, Schusterborsten und sonstige in das Fach einschlagende Artikel. Die Waare wird sich durch ihre Güte und Preiswürdigkeit von selbst empfehlen. Er hat nur einen Tag feil und bittet um zahlreiche Abnehmer.  
J. G. Klein, Bürstenfabrikant  
aus Lüdingen.

Calw. Nächsten Donnerstag den 21. d. M. wird bei Unterzeichnetem eine CommissionsAuktion abgehalten. Wer auf diesem Wege etwas zu verkaufen gedenkt, wird gebeten, es bald anzuzeigen oder einzuliefern an  
R a n k, Schneidermeister.

Calw. Es wird ein Bratösele gesucht, das nähere bei  
R a n k, Schneidermeister.

Altburg. (Tanzbelustigung.) Am KirchweihMontag, als am 18. Sept., ist Tanzunterhaltung bei mir. Nachmittags 1 Uhr wird in meinem Garten ein schöner Hammel herausgetanzt. Ochsenwirth Schumacher.

Calw. Für eine stille Haushaltung hat sogleich oder auf Martini ein Logis zu vermieten  
J ä g e r.

Wildberg. (Schäferlauf.) Am Feiertag Mathai den 21. Sept. d. J. auf welchen der hiesige Jahrmarkt fällt, wird zugleich ein 3 facher Wettlauf verbunden, und die bisher ausgesetzten Preise nach seitheriger Art an die Preiswürdigen ausgetheilt werden; wozu besonders Schäfer und Schäferinnen eingeladen werden. Den 9. Sept. 1837.  
Stadtschuldheiß Reiser.

Wildberg. Die hiesige Gemeinde bedarf 60 Stück forchene Brunnenteuchel, wel-

che 14' lang und am dünnen Theil noch 8'' dick seyn müssen. Lustbezeugende Lieferanten wollen sich am

Samstag den 23. Sept. 1837

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einfinden. Am 9. Sept. 1837. Stadtschuldheiß Reiser.

Calw. Wein zu verkaufen: 3 Eimer 1834r rein gehalten, um billigen Preis, bezahlt dürfte er nicht gleich werden.  
Zollamtsdiener Rehm.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit

400 fl. bis 1. Dkt. Wo? sagt Schuhmacher  
Stickel in Calw.

200 fl., welches an Hiesige auch gegen einfache Versicherung und einen soliden Bürgen abgegeben würde, von L. Rehm, Zollamtsdiener in Calw.

Calw. Die Mitglieder des hiesigen Liederkranzes werden höflich ersucht, sich heute Abend um 8 Uhr unfehlbar im Gesellschaftslokale einzufinden, da nach nun erfolgter Annahme der revidirten Statuten diesen Abend zu Erwählung eines GesellschaftsDirectors und der Wahl von 10 Ausschussmitgliedern geschritten werden muß. Die Stimmgebung hat schriftlich mit Namensunterzeichnung zu geschehen, gestattet ist aber, daß Mehrere vereinigt einen Stimmzettel übergeben, nur müssen die zusammen getretenen Wähler sich sämmtlich auf demselben unterzeichnen. Der GesellschaftsDirector kann nur aus den Zuhörern und von denselben gewählt werden; bei der Wahl der Ausschussmitglieder aber sind sowohl die Zuhörer als die Sänger wahlfähig und wählbar, letzteres (nemlich wählbar jedoch nur dann, wenn das zu erwählende Mitglied hier wohnhaft, durch amtliche oder bürgerliche Verhältnisse selbstständig und 25 Jahre alt ist. — Die Wahl eines Gesangdirectors kann erst nach der Annahme des neuentworfenen SängerReglements stattfinden.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.